

Guide für den APA Referencing Style (6th Edition)

Der APA-Style findet in vielerlei wissenschaftlicher Disziplinen Anwendung und soll auch am Institut für Musikpädagogik bei der Erstellung sämtlicher wissenschaftlicher Arbeiten und Referate genutzt werden. Folgende Vorgaben beziehen sich auf die sechste Edition der American Psychological Association, herausgegeben im Jahr 2010.

A) Zitieren im Text

- APA nutzt den „AutorIn-Jahreszahl“ Zitierstyle, d.h. in-text references erscheinen gewöhnlich in folgendem Format: (Nachname, Jahreszahl der Publikation)
Beispiel: (Jank, 2005) oder (Bortz & Döring, 2006)
- Mehrere Quellen in der Klammer werden alphabetisch nach Nachnamen sortiert und durch Semikolon getrennt.
Beispiel: (Kraemer, 2004; Schatt, 2007)
- Es ist möglich, den Namen des Autors bzw. der Autorin in den eigenen Text einzubauen. Der Name wird hierbei ohne Klammern als Satzteil verwendet. Die Jahreszahl ist hinter den Namen zu stellen.
Beispiel: Kühn (2016) hält fest, ...
Wie Carbow und Schönherr (2006) beschreiben...
- Wenn Sie eine Quelle **direkt zitieren**, d.h. wortwörtlich, müssen Sie das Zitat in Anführungszeichen setzen und die entsprechenden Seitenzahl(en) angeben.
Beispiel: Auch die „Häufigkeit spielbezogener Beschwerden bei Musikern im Kindes- und Jugendalter weist darauf hin, dass Musikpädagogen dem Thema der spielbezogenen Prävention bislang nicht ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt haben“ (Spahn, 2015, S. 416).

! Hinweis:

Beziehen Sie sich auf mehrere Seitenzahlen, geben Sie bitte die genaue Range an.

- Wenn Sie Namen und Jahreszahl bereits als Satzteil in ihrem Text verwendet haben, ist ausreichend deutlich, auf welche Quelle Sie sich in der Bibliographie beziehen, und lediglich die Seitenangabe ist hinter das Zitat anzustellen.

Beispiel: Bruhn und Schröter (2009) stellen fest, „dass Instrumentalisten und Dirigenten ihr Repertoire im Alter langsamer spielen als früher“ (S. 191-192).

- Wenn Sie aus einer Quelle zitieren, die von drei bis fünf Personen stammt, nennen Sie bei der ersten Zitation die Nachnamen aller AutorInnen. Bei jeder weiteren Zitation derselben Quelle ist der Nachname des erstgenannten Autors bzw. der Autorin ausreichend, gefolgt von „et al.“.

Beispiel: Für die erste Zitation im Text gilt: (Kopiez, Lehmann, & Bruhn, 2009)

Im Folgenden bei jeder weiteren Quellangabe gilt: (Kopiez et al., 2009)

- Wenn Sie aus einer Quelle zitieren, die von sechs oder mehr Personen stammt, nennen Sie bereits bei der ersten Zitation lediglich den Nachnamen des erstgenannten Autors bzw. der Autorin gefolgt von „et al.“.

- Wenn Sie Werke desselben Autors bzw. derselben Autorin aus demselben Jahr zitieren, fügen Sie die Kleinbuchstaben „a“, „b“, „c“ usw. direkt hinter die Jahreszahl in der Klammer ein, alphabetisch sortiert nach Titel (s. Informationen zum Literaturverzeichnis).

Beispiel: (Kühn, 2016a, 2016b)

- Wenn Sie Werke verschiedener AutorInnen mit demselben Nachnamen zitieren, ergänzen Sie in der Klammer die jeweiligen Initialen vor den Nachnamen.

Beispiel: Nötig sind stattdessen methodisch durchdachte Anleitungen und Übungen, wie sich Musikstudierende Gehörbildung auch selbst beibringen können (C. Kühn, 2016). Die Auswertung der Gruppendiskussionen im Anschluss an die Übungen ermöglicht es, die Alltagswelten der Studierenden qualitativ zu erforschen (T. Kühn & K. V. Koschel, 2011).

- Zitationen, die mehr als 40 Wörter enthalten, sind als freistehender, eingerückter Block OHNE Anführungszeichen zu platzieren.

Beispiel:

In ihrer qualitativen Studie fanden Hays and Minichiello (2005) heraus:

Not surprisingly, many older people use music as a way of measuring and maintaining their sense of well-being. Music contributed to their daily physical and psychological health and informants cited examples of how music can provide them with hope for everyday living. (S. 449)

- Im Falle eines **indirekten Zitats**, d.h. wenn Sie einen Gedanken einer anderen Arbeit paraphrasieren oder sich auf eine Idee einer anderen Quelle beziehen, rät APA: „you are encouraged to provide a page or paragraph number, especially when it would help an interested reader locate the relevant passage in a long or complex text“ (American Psychological Association, 2010, S. 171).

! Hinweis: Am Institut für Musikpädagogik ist dies zwingend erwünscht!

- Ausschließlich für den Fall, dass Sie sich auf ein gesamtes Werk oder eine ganze Studie beziehen, ist es erlaubt, die Seitenangaben nicht anzugeben.
Ansonsten ist unbedingt immer die Seitenzahl auszuweisen!
- Sollten Sie eine Quelle zitieren, die Sie nicht selbst gelesen haben, sondern die Sie in einer weiteren Quelle zitiert gefunden haben (sog. **Sekundärzitat**), gilt:
(Autor A, Jahreszahl, zitiert nach Autor B, Jahreszahl)

! Hinweis: Im Literaturverzeichnis ist ausschließlich Autor B anzugeben!

Sekundärzitate sind jedoch nur im Notfall zu verwenden. Bemühen Sie sich stets darum, die Originalquellen zu zitieren: „Use secondary sources sparingly when the original work is out of print, unavailable through usual sources, or not available in English“ (American Psychological Association, 2010, p. 178).

B) Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis erscheint am Ende Ihrer Arbeit auf einer separaten Seite.
- Listen Sie ausschließlich Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit zitiert haben
- Listen Sie ausnahmslos ALLE Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit zitiert haben.
- Die Quellen werden alphabetisch nach Nachnamen sortiert.
- Alle Zeilen, die auf die erste Zeile der jeweiligen Literaturangabe folgen, sollten eingerückt werden.

1. Monographien

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). *Titel*. Ort: Verlag.

Beispiele:

Dartsch, M. (2011). *Musik lernen – Musik unterrichten. Eine Einführung in die Musikpädagogik*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Fuchs, M. (Hrsg.) (2015). *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Esslingen am Neckar: Helbling.

Jank, W. (Hrsg.) (2012). *Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (4. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

! *Beachten Sie:*

- Bei Büchern und Einzelbänden wird immer der *Titel des Werks* kursiv gesetzt.
- Bei Angaben zu Herausgebere Tätigkeit: Ergänzen Sie (Hrsg.) hinter dem Namen.
- Bei Angaben zu Auflagen: Ergänzen Sie bspw. (2. Aufl.) hinter dem Titel.

2. Kapitel und Beiträge in Sammelbänden

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). Titel. In erster Buchstabe des Vornamens. Nachname (Hrsg.), *Titel* (S. von-bis). Ort: Verlag.

Beispiele:

Hörmann, S. (2012). Ein fachliches Strukturmodell und Bachs „Kunst der Fuge“. Kompass für das Symposion. In S. Kruse-Weber (Hrsg.), *Exzellenz durch differenzierten Umgang mit Fehlern. Kreative Potenziale beim Musizieren und Unterrichten* (S. 19-22). Mainz: Schott.

Kreutz, G. (2009). Musik und Emotion. In H. Bruhn, R. Kopiez, & A. C. Lehmann (Hrsg.), *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (2. Aufl.) (S. 548-572). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

! *Beachten Sie:*

- Bei Kapiteln und Beiträgen eines Sammelbands wird der *Titel des Sammelbands* kursiv gesetzt. NICHT der Titel des Kapitels oder des Beitrags selbst.
- Bei Angaben zu Herausgebere Tätigkeit: Ergänzen Sie (Hrsg.) hinter dem Namen des Herausgebers bzw. der Herausgeberin des Sammelwerks.
- Bei Angaben zu Auflagen: Ergänzen Sie die Auflage hinter dem Titel des Sammelwerks.
- Es müssen entsprechende Seitenangaben für die Kapitel innerhalb des Sammelbands gemacht werden

3. Zeitschriftenartikel

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). Titel. *Name der Zeitschrift*,
Band oder Jahrgang(Heftnummer), Seitenangaben.

Clift, S., & Hancox, G. (2010). The significance of choral singing for sustaining psychological wellbeing: findings from a survey of choristers in England, Australia and Germany. *Music Performance Research*, 3(1), 79-96.

Spychiger, M. B. (2011). Entwicklungsperspektiven einer aufgeklärten Musikpädagogik. *Diskussion Musikpädagogik*, 49, 17-27.

! *Beachten Sie:*

- Bei Zeitschriftenartikeln werden der *Name der Zeitschrift* und *die Bandnummer* kursiv gesetzt. NICHT etwa der Titel des Artikels oder die Heftnummer des Jahrgangs in Klammern.
- Die Seitenangaben werden OHNE „S.“ angegeben.

C) Besondere Hinweise für die Erstellung von Seminararbeiten

- Im Gegensatz zum APA Style, bei dem doppelter Zeilenabstand verlangt wird (auch in den Literaturangaben), ist am Institut für Musikpädagogik durchwegs ein **1,5facher Zeilenabstand** erforderlich.
- Auch bei indirekten Zitaten ist **stets die Seitenangabe** der Quelle in der Klammer mitanzugeben.

FAQs

a) „Was mache ich, wenn die Quelle von mehreren Personen stammt?“

Bei zwei AutorInnen: Verbinden Sie die beiden Nachnamen mit einem &-Zeichen

Carbow, M., & Schönherr, C. (2006). *Chorleitung Pop – Jazz – Gospel. Der sichere Weg zum richtigen Groove*. Mainz: Schott.

→ *Querverweis zur Zitation im Text:* (Carbow & Schönherr, 2006, S.)

Bei drei bis sieben AutorInnen: Es werden ALLE Namen im Literaturverzeichnis angegeben. Der letzte Name wird mit einem &-Zeichen verbunden.

Clausen, B., Cvetko, A. J., Hörmann, S., Krause-Benz, M., & Kruse-Weber, S. (Hrsg.) (2016). *Grundlagentexte Wissenschaftlicher Musikpädagogik. Begriffe, Positionen, Perspektiven im systematischen Fokus*. Münster: Waxmann.

Jank, W., Gies, S., & Gallus, H. U. (2013). Musikalische Fähigkeiten aufbauen. In W. Jank (Hrsg.), *Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5. überarb. Neuaufl.) (S. 124-131). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Kopiez, R., Lehmann, A. C., & Bruhn, H. (2009). Musikpsychologie als Disziplin. In H. Bruhn, R. Kopiez, & A. C. Lehmann (Hrsg.), *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (2. Aufl.) (S. 665-672). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

→ *Querverweis zur Zitation im Text (s. analog zu obigem Bsp. Kopiez, Lehmann & Bruhn):*

Bei der 1. Zitation: (Clausen, Cvetko, Hörmann, Krause-Benz & Kruse-Weber, 2016, S.)

Bei allen weiteren: (Clausen et al., 2016, S.)

Bei acht und mehr AutorInnen: Es werden NUR die ersten sechs UND der letzte Name genannt – verbunden durch drei Punkte ...

Steel, J., Youssef, M., Pfeifer, R., Ramirez, J. M., Probst, C., Sellei, R., ... Pape, H. C. (2010). Health-related quality of life in patients with multiple injuries and traumatic brain injury 10+ years postinjury. *Journal of Trauma: Injury, Infection, and Critical Care*, 69(3), 523-531. doi: 10.1097/TA.0b013e3181e90c24

→ *Querverweis zur Zitation im Text:* Von Beginn an: (Steel et al., 2010, S.)

b) „Wie sortiere ich genau?“ – Hinweise für spezielle Fälle

- Bei verschiedenen Publikationen desselben Autors bzw. derselben Autorin aus verschiedenen Jahren, listen Sie die Quellen chronologisch auf (von der frühesten zur spätesten).
- Bei verschiedenen Publikationen desselben Autors bzw. derselben Autorin aus demselben Jahr, ergänzen Sie die Kleinbuchstaben a, b, c hinter den Jahreszahlen und listen Sie die Quellen alphabetisch nach dem Titel der Arbeit auf.
- Bei Publikationen verschiedener AutorInnen mit demselben Nachnamen, listen Sie die Quellen alphabetisch nach Initialen der AutorInnen auf.

Zusammenfassendes Beispiel für alle drei Fälle

Kühn, C. (1998). *Formenlehre der Musik*. Kassel: Bärenreiter.

Kühn, C. (2016a). *Analyse lernen. Eine Handwerkslehre des Analysierens von Werken der Musik* (8. Aufl.). Kassel: Bärenreiter.

Kühn, C. (2016b). *Gehörbildung im Selbststudium* (17. Aufl.). Kassel: Bärenreiter.

Kühn, T., & Koschel, K. V. (2011). *Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

c) „Wie gebe ich online-Quellen an?“

Ergänzen Sie: Abgerufen von <http://...>

Knigge, J. (2013). Interkulturelle Musikpädagogik: Hintergründe – Konzepte – Empirische Befunde. In J. Knigge & H. Mautner-Obst (Hrsg.), *Responses to Diversity. Musikunterricht und -vermittlung im Spannungsfeld globaler und lokaler Veränderungen* (S. 41-71). Abgerufen von <http://www.interkulturelle-musikerziehung.de/texte/knigge2013.pdf>

Bei online Zeitschriftenartikeln reicht die Angabe des DOI (Digital Object Identifier)

Howell, G. (2011). „Do they know they're composing?": Music making and understanding among newly arrived immigrant and refugee children. *International Journal of Community Music*, 4(1), 47-58. doi: 10.1386/ijcm.4.1.47_1

Ansonsten ohne doi weiterhin wie oben: Abgerufen von URL

! *Hinweis:* Die URL sollte NICHT unterstrichen sein.